



# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 152

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

**MONTAG**

## Verkünder der Frohbotschaft



**SCELLENBERG:** Im Zentrum des gestrigen strahlenden Sonntags stand Pater Hugo Büchel, dem die Schellenberger und Gläubige aus nah und fern, die Geistlichkeit und die Dorfvereine zu seinem Goldenen Priesterjubiläum, zum 50-jährigen unermüdlichen Seelsorge-Dienst ihren Dank aussprachen. Seite 2

## Brand in Feldkircher Innenstadt



**FELDKIRCH:** Zu einem gefährlichen Grossbrand in der Feldkircher Innenstadt kam es in der Nacht auf Sonntag um ca. 3 Uhr. Betroffen war das ehemalige Gebäude der Stadtwerke Feldkirch in der Johannitergasse, in dem Geschäfte, verschiedene Büros und eine Wohnung untergebracht sind. Seite 9

## Nächster Doppelsieg für Ferrari



**FORMEL 1:** Michael Schumacher (Bild) und Rubens Barrichello bestätigten auch beim GP von Grossbritannien die Sonderstellung von Ferrari. Der Weltmeister feierte in Silverstone seinen siebten Saisonsieg, den insgesamt 60. seiner Karriere. Rang drei hinter Barrichello ging an Juan Pablo Montoya, Jacques Villeneuve wurde Vierter. Seite 13

# Eröffnung einer 10-jährigen Erfolgsgeschichte

Festliche Eröffnung der 10. Liechtensteinischen Gitarrentage (LiGiTa)

Viel Prominenz und viele Gitarrenmusikliebhaber fanden sich am Samstag im Eschner Saal zur Eröffnung der Jubiläumsgitarrentage ein. Für die 10. LiGiTa trafen sich das Symphonische Orchester Liechtenstein (Leitung: Carl Robert Helg) und die Gitarristen Leon Koude-lak, Jorge Luis Zamora und Sung-Ho Chang.

Gerolf Hauser

Zum Jubiläum wurde das Konzert für Gitarre und Orchester («Evasion 2002. – Eschner Gitarrenkonzert») uraufgeführt, ein Kompositionsauftrag an Michael Buchrainer, Professor am Landeskonservatorium Feldkirch.

### Erfolgreiche Idee

Zwei weitere Werke für Gitarre und Orchester wurden aufgeführt: Das «Concierto para guitarra» von Heitor Villa-Lobos (Solist: Sung-Ho Chang aus Südkorea) und das «Concierto de Aranjuez» von Joaquín Rodrigo (Solist: Jorge Luis Zamora aus Kuba).

10 Jahre LiGiTa darf man gestrost als Erfolgsgeschichte be-



Am Samstagabend fand im Gemeindesaal von Eschen das Eröffnungskonzert der Liechtensteinischen Gitarrentage (LiGiTa) statt. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Komponist Michael Buchrainer, die Gitarristen Leon Koude-lak, Jorge Luis Zamora, Sung-Ho Chang und SOL-Dirigent Carl Robert Helg. (Bild: Paul Trummer)

zeichnen. Seit Leon Koude-lak und Michael Buchrainer (künstlerische Leitung) und Elmar Gangl und Kurt Gstöhl (or-

ganisatorische Leitung) den Verein Gitarrenzirkel gründeten, trifft sich alles, was in Gitarrenkreisen Rang und Namen

hat im Unterland. Während einer Woche geben international renommierte Gitarristen Konzerte und unterrichten ca. 60

Gitarren-Studentinnen und Gitarren-Studenten – eine Idee, die weltweit Anklang gefunden hat. Seiten 6 + 7

## Remis zum Saisonauftakt

NLB: Concordia Basel – FC Vaduz 3:3 (2:1)



Die gute Moral hat der FC Vaduz (im Bild links Ronny Büchel) in die neue Saison übergenommen und für Tore ist die Mannschaft offensichtlich auch in der zweiten Nationalliga-B-Saison besorgt. Nach einem unnötigen Rückstand kam der FCV dank zwei Kopfballdtoren von Franz Burgmeier zu einem verdienten Punkt zum Saisonauftakt gegen Concordia Basel. Den dritten Treffer der Residenzler markierte Daniele Polverino. Seite 11

## Aids als Thema

In Barcelona wird beraten

Mit der Forderung nach mehr Geld für die ärmsten Opfer und der Hoffnung auf neue Medikamente gegen das tödliche Virus hat die 14. Welt-Aidskonferenz am Sonntag in Barcelona begonnen.

Während in den nächsten 20 Jahren bis zu 68 Millionen Menschen an der Immunschwäche zu sterben drohen, suchen in Barcelona 15 000 Wissenschaftler, Gesundheitsfachleute und Vertreter von Hilfsgruppen nach Möglichkeiten, die Epidemie einzudämmen. Die Schweiz ist an der Konferenz durch das Bundesamt für Gesundheit vertreten (BAG). Drei Themen will das BAG präsentieren: Chancen und Grenzen der antiretroviralen Therapien für HIV-Infizierte, das Internet als neue Plattform für die STOP AIDS Kampagne und die Ausweitung der Aids-Prävention für Migranten aus Afrika südlich der Sahara.

15 Milliarden Fr. nötig  
Ebenso wie zahlreiche andere Gruppen fordert der Chef des Aids-Bekämpfungsprogramms

der Vereinten Nationen (UNAIDS), Peter Piot, von den reichen Ländern sehr viel mehr Geld und Engagement als diese bislang zu geben bereit waren. Reiche und arme Länder müssten statt in diesem Jahr rund drei Milliarden künftig zehn Milliarden Dollar (rund 15 Milliarden Franken) jährlich aufbringen, verlangte Piot am Sonntag in Barcelona. Zwei Drittel davon müssten aus den wohlhabenden Staaten des Nordens kommen.

### Neue Medikamente

Im Laufe des Treffens sollten unter anderem aussagefähige Daten zu neuen Substanzen zur Bekämpfung von Aids vorgestellt werden, sagte Tagungspräsident José Gatell. Diese sogenannten Fusionsinhibitoren sollen verhindern, dass sich das Aidsvirus an die von ihnen attackierten Zellen des Immunsystems anlagert. Bisherige Medikamente behindern erst die Vermehrung der Viren in den befallenen Zellen. Ob und wann solche Medikamente auf den Markt kommen, steht nicht fest. Seite 17